

## **18.12.2010 - 09. Spieltag**

### **Klatsche im Derby gegen Gerolsheim – Post Herren zeigen sich völlig indisponiert zum Jahresausklang**

Dass es im Derby gegen Gerolsheim schwer werden würde, wussten wir im Vorfeld der Partie, aber dass es in solch einem Debakel enden würde, hatten auch die größten Pessimisten nicht geglaubt. Von Beginn an demonstrierten die Gäste ihren Siegeswillen und setzten uns gehörig unter Druck. Wir hatten da zu keiner Zeit etwas dagegen zu setzen. Durch die überragende Leistung von Jürgen Staab im Schlusspaar für Gerolsheim wurde es mit 268 Kegeln gar eine richtige Abfuhr für uns. In dieser Verfassung haben wir in der 2. Bundesliga sicherlich keine Chance - Es bleibt nur zu hoffen, dass wir über den Jahreswechsel irgendwie die Form der letzten Saison wieder finden, sonst wird dies wohl nicht das letzte Debakel gewesen sein.

### **Post SV – TuS Gerolsheim 5472:5740**

Ein Deja Vu zu den letzten Spielen gab es auch diesmal gegen Gerolsheim. Unser Startpaar kam nicht so wirklich ins Spiel und die Gäste legten gleich mal los wie die Feuerwehr, so dass wir schon auf der ersten Bahn klar in Rückstand gerieten. Dieser Trend setzte sich weiter fort, da sowohl Köhler (962) als auch der sehr starke Abel (989) für Gerolsheim brillierten. Ralf Koch kam nicht über 911 hinaus und Gerhard musste geschwächt durch eine Grippe bereits auf der zweiten Bahn durch Eddi Schulz ersetzt werden. Das Duo kam zusammen auf 891, was einen Rückstand von vorentscheidenden 149 Kegel zur Folge hatte. Im Mittelabschnitt konnten wir die Partie zumindest offen gestalten und den Rückstand gar ein wenig verkürzen. Obwohl Alex der Form vom Saisonauftakt auch ein wenig hinterherläuft, konnte er mit 905 gegen die 902 von Nickel bestehen. André erreichte als einziger Postler an diesem Tag ein gutes Niveau und machte mit starken 978 bei 0 Fehlwurf gegen Mayer (957) auch ein paar Zähler gut. Wer jetzt noch an eine minimale Chance glaubte, im Schlusspaar das Spiel zu drehen, wurde gleich durch Jürgen Staab eines besseren belehrt. Traumhaft sicher spulte er sein Pensum ab und zauberte schließlich das Top Ergebnis von 1012 auf die Post Bahnen. Uwe konnte da nur staunend zusehen und blieb bereits bei 879 Kegeln hängen. Ralph Nufer konnte gegen seinen Ex-Club mit 908 auch nicht wirklich glänzen, blieb aber zumindest an Rinnert (918) dran. Im Moment fehlt dem Team einfach die Lockerheit, um wieder den Kegelsport der letzten Jahre zu zeigen. In der jetzigen Verfassung wird es sicher sehr schwer, in der 2. Bundesliga weiter zu bestehen.